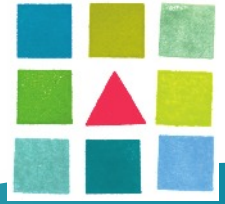


Jakobsbrief

Evangelische Kirchengemeinde
Malterdingen



- Was ist nun mit dem **Kirchturm?**
- **40 Jahre Organist**
Abschied von Gerhard Schächtele
- **Kirchenwahlen 2025**
Kandidatensuche
- **Essen ist mehr**
Seniorengruppe gemeinsam zu Tisch
- **Wohlverdienter Ruhestand**
Abschied von Christina Leibinger

Ausgabe 28 | April 25

Liebe Gemeinde,

„Was ist denn nun mit dem Kirchturm?“ Immer wieder werde ich das von den Malterdingern, aber auch Auswärtigen gefragt. Immerhin waren „wir“ ja mit dem „Schiefen Turm von Malterdingen“ sowohl in der Zeitung als auch im Regionalfernsehen.

Also, was ist mit dem Kirchturm? Geht es voran mit den Bauarbeiten? Seit einiger Zeit ist ja die Baustelle um den Turm herum unübersehbar. Deswegen – die Jakobskirche kann seither nicht mehr durch den Turmeingang betreten werden – haben wir nun zwei Seiteneingänge so mit befestigten Zuwegen versehen, dass wir sozusagen zwei „neue“ Eingänge gewonnen haben.

Und ja, es geht weiter. Wenn auch immer wieder mit verschobenen Terminen. Ende März sollte nun eigentlich die unmittelbare Vorbereitung für das sog. Hochdruckinjektionsverfahren erfolgen. Dem hätte sich dann Mitte April die Einspritzung der Zementlösung unter das Fundament des Kirchturms angeschlossen. Mit einem Ende der Hochdruckeinspritzung wäre Ende Mai/Anfang Juni zu rechnen gewesen.

Aber Sie vermuten schon richtig. Hätte, wäre... Wir haben eine neue, organisationsbedingte Terminverschiebung und




ich hoffe sehr, dass es trotzdem in den nächsten Wochen losgeht und wir die Verstärkung des Turmfundaments im Sommer oder Frühherbst abschließen können.

In dieser Zeit, also mit Beginn der Einspritzarbeiten und während der Trocknungszeit der Zementlösung, werden die Glocken abgestellt. Wir rechnen mit einer Dauer von etwa drei Monaten. Die Erschütterung beim Läuten wäre zu groß. Bevor die Arbeiten dann wirklich losgehen, muss auch die Orgel in einer Folie staubdicht verpackt werden. Also müssen wir uns für einige Zeit an Gottesdienste ohne Orgel und Glocken gewöhnen. Gut, dass wir E-Piano und Klavier haben und OrganistInnen, die auch darauf schöne Gottesdienste musikalisch gestalten können.

Vor Beginn der Arbeiten unter dem Fundament bis etwa ein Jahr danach wird das Verhalten des Kirchturms mit Messsensoren überwacht. Diese sind an einigen umliegenden Häusern angebracht. Herzlichen Dank an die Nachbarn für diese tolle Unterstützung!

Wie geht es dann weiter? Nun, wenn der Kirchturm durch die Zementlösung unter dem Fundament zur Ruhe gekommen ist und sich nicht mehr weiter neigt, kann mit der Sanierung des Putzes und der



Risse am Kirchenschiff begonnen werden. Ebenso soll es ab Anfang 2026 mit der Renovierung des Innenraumes der Jakobskirche endlich losgehen. Am Ende steht dann die langersehnte Instandsetzung der Orgel an.

Nun stellt sich sicher mancher die Frage nach den Kosten. Der Kirchturm befindet sich in staatlichem Eigentum, daher wird vom Land Baden-Württemberg auch der Löwenanteil der Kosten von ca. 2 Mio. übernommen. Die Ev. Landeskirche und die Ev. Kirchengemeinde Malterdingen teilen sich davon den Anteil der sog. Hand- und Fuhrdienste, das sind ca. 300.000 Euro. Für unsere Ev. Kirchengemeinde sind die 135.000 Euro, die sie zu tragen hat, viel Geld. Diese Aufgabe ist finanziell gerade so zu stemmen.

Letztlich gibt es aber zu einer Kirchturmsanierung keine Alternative, kein Statikbüro übernimmt die Verantwortung dafür, dass – wenn keine Sanierung erfolgt – der Kirchturm sich nicht weiter und gefährlicher neigt. Es ist also Handlungsbedarf. Insofern nehmen wir die Aufgabe wahr, wie Generationen vor uns die ihnen mit der Jakobskirche gestellte Aufgabe des Bewahrens und Erhaltens angenommen haben.

Ganz herzlichen Dank allen Malterdingerinnen und Malterdingern, ebenso wie allen weiter entfernt wohnenden Unterstützern, für die vielen Spenden,

die wir erhalten haben. Auch der im Herbst aufgelegte Kalender und die Teelicht-Kirche, die wir verkauft haben, erzielten ein sehr gutes Ergebnis. Auch hierfür einen sehr herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Gut angenommen werden auch die Baustellenkonzerte. Natürlich werden sie durch die Baumaßnahmen erst einmal nicht weiter stattfinden können.

Die Gottesdienste können, laut planendem Ingenieurbüro der Turmbaumaßnahmen, an den Sonntagen in der Jakobskirche gefeiert werden. Trauerfeiern werden wir, soweit möglich, an den Freitagen abhalten. Dann werden die Baumaschinen mittags bereits abgestellt, so dass würdevolle Trauerfeiern möglich sein werden.

Nun wissen Sie, was mit dem Kirchturm ist. Wir hoffen auf eine rasche zeitliche Umsetzung der Planungen und natürlich darauf, dass die Baumaßnahmen den geplanten Erfolg haben werden.

Damit das markante Kirchengebäude der Jakobskirche mit ihrem Kirchturm aus dem 14. Jahrhundert noch lange das Ortsbild bereichert. Und darauf hinweist, dass unser Leben mehr bedeutet, als die alltäglichen Verrichtungen es uns wissen lassen.

*Herzlichst, Ihr Pfarrer
Uwe Röskamp*

40 Jahre Organist in Malterdingen

Abschied von Gerhard Schächtele

Wie es anfang

Schon als Schüler habe ich in Wolfenweiler bei Freiburg, wo ich bis 1984 wohnte, und auch in anderen Orten in der Umgebung, gelegentlich und mit der Zeit immer öfter, den Organistendienst versehen. Ab 1969 hatte ich dann regelmäßig Unterricht beim damaligen Bezirkskantor und späteren Landeskantor Martin Gotthard Schneider in Freiburg.

Während meiner Studienzeit in Heidelberg studierte ich außer an der Universität am Kirchenmusikalischen Institut, einige Zeit als Vollstudierender, wo ich dann auch die C-Prüfung ablegte, danach weiter als Gaststudierender im Fach Orgel.

Ab 1976 wohnte ich wieder in Wolfenweiler, wo ich dann die gesamte Organistenstelle versah.

1984 zog ich mit meiner Familie nach Leiselheim. Die auch dort wohnende Schwester meiner Frau war befreundet mit dem Ehepaar Dieter und Edeltraut Jauch aus Malterdingen. Dieter Jauch war damals Vorsitzender des Kirchengemeinderats und wusste deshalb, dass man in Malterdingen jemanden suchte, der die demnächst frei werdende halbe

Organistenstelle übernehmen könne. Und so bekam ich im Juli 1985 Besuch von drei Herren aus Malterdingen: dem Pfarrer Stein, dem schon erwähnten Kirchengemeinderatsvorsitzenden Jauch und dem mit einer halben Stelle im Amt verbleibenden Organisten Willi Leonhardt, die mich kennen lernen und erkunden wollten, ob ich wohl als Organist für Malterdingen geeignet wäre. Ergebnis dieses „Vorstellungsgesprächs“ war, dass ich gleich im August mit meiner Tätigkeit dort anfangen sollte.

Mit wem ich zu tun hatte

Erster und regelmäßiger Ansprechpartner für einen Organisten ist der Gemeindepfarrer, der mitteilt, welche Lieder im Gottesdienst gesungen werden. Im Laufe meiner Malterdingen Zeit waren es vier Pfarrer, mit denen ich zu tun hatte: Stein, Mahlke, Häuser und Röskamp. Anfangs verlief die Kommunikation noch per Telefon, später per Fax und inzwischen im Allgemeinen per E-Mail.

Dann pflegt man natürlich den Kontakt zur Person, mit der man sich die Stelle teilt. Hierbei geht es vor allem um die Abstimmung der Termine, was immer gut klappte. Ich bekomme spontan nicht mehr auf die Reihe, wer dies alles war. Gern erinnere ich mich an Willi Leonhardt, meinen ersten Kollegen, und dann natürlich Caroline Hafner, die momentan meine Kollegin ist.



Wichtig war und ist mir auch der Kontakt zu anderen Gruppen, die in der Gemeinde musikalisch aktiv sind. Chor und Orgel zusammenzubringen war nicht immer ganz einfach, weil Chöre meist von unten und vorne singen, die Orgel aber hinten auf der Empore steht. Schöne und gelungene Aktionen des Miteinanders spielten sich in letzter Zeit zusammen mit dem Posaunenchor und Gudrun Ruf ein. Und nicht zu vergessen, die Adventsmusiken, die alle in der Gemeinde Musizierenden zusammenführten, und an denen ich mich immer gerne beteiligte.

Worauf es mir ankam

Auf die Frage, was die Aufgabe eines Organisten sei, ist die naheliegende und auch richtige Antwort: Die Gemeinde beim Singen zu begleiten. Aber da gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten, nicht nur bezüglich des gewählten Tempos und der Lautstärke. Vor einigen Wochen wartete nach dem Gottesdienst

eine mir unbekannte Frau auf mich, die mir etwas sagen wollte: „*Wissen Sie, ich habe es ja nicht so mit dem Singen, aber heute bekam ich richtig Lust darauf. So, wie Sie die Lieder begleitet haben, machte es richtig Spaß.*“ Sie hatte gemerkt, dass es mir wichtig ist, Freude am Mitsingen zu wecken, auch bei weniger bekannten Liedern. Und dann ist es natürlich wichtig, was ein Lied durch seine Melodie, die verschiedenen Strophen oder auch eine einzelne Textstelle mitteilen will. Man kann auch mit der Orgel Text spielen.

Außer der Liedbegleitung soll die Orgel – wie alle Kirchenmusik – Atmosphäre schaffen und vermitteln. Das Orgelspiel zum Anfang und Schluss, oder auch innerhalb des Gottesdienstes ist nach meiner Auffassung ja nicht irgend ein beliebiges Musikstück, in dem der

Fortsetzung >>

Organist zeigen kann, wie virtuos er sein Instrument beherrscht, sondern es soll Teil des Gottesdienstes sein. Im Lauf der Jahre hat sich mein Spielen hier etwas verändert. Zunehmend mehr habe ich versucht, wenn möglich, freie Musikstücke, auf die ich keinesfalls verzichten möchte, mit den im Gottesdienst gesungenen Liedern zu verbinden, schon im Präludium, aber manchmal auch am Schluss des Gottesdienstes.

Warum ich so lange blieb

Das hat verschiedene Gründe. Da ist zum einen sicher die Malterdinger Gemeinde, die es schon lange gewohnt ist, gut, kräftig und lebendig zu singen (auch wenn die Zahl der Mitsingenden im Laufe der Jahre kleiner wurde) und sich z. B. auch von einem neuen Kanon nicht abschrecken lässt.

Und dann ist es die Malterdinger Orgel, die viele Möglichkeiten bietet. Dieses besondere Instrument, das in drei Bauphasen in drei verschiedenen Jahrhunderten entstand, hat mich von Anfang an fasziniert. Ich wurde mehrmals von einer anderen Gemeinde gefragt, in der ich den Chor leitete und ebenfalls eine halbe Organistenstelle versah, dort den gesamten Orgeldienst zu übernehmen, was für mich sicher einfacher gewesen wäre, aber eine solche Orgel hätte ich dort nicht gehabt. Leider wird die dringend notwendige,



seit Jahren geplante und immer wieder verschobene gründliche Überholung und Ausreinigung während meiner Dienstzeit jetzt nicht mehr umgesetzt, aber die Planungen laufen ja auf Hochtouren.

Warum ich jetzt aufhöre

Einmal muss es sein, und Gedanken in diese Richtung macht man sich ab einem gewissen Alter ja immer mal wieder. Und mit demnächst 76 darf es auch sein.

Was dazukam, war, dass mir im letzten Jahr nach zwei Operationen mein Gesundheitszustand signalisierte, etwas langsamer zu machen.

Und da ich am 1. August 1985 einst begonnen hatte, fand ich, dass der 31. Juli 2025 nach genau 40 Jahren eigentlich ein guter Termin wäre. Ich bin mir sicher, dass in Malterdingen die Orgelmusik auch in Zukunft einen hohen Stellenwert genießen wird.

Gerhard Schächtele



1. Advent 2025 Kirchenwahlen.de

Am 1. Advent 2025 (30. November) werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten / Kirchengemeinderäte gewählt. Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Amt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten.

Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?



Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust

haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchenältesten bilden zusammen mit dem Gemeindepfarrer/der Gemeindepfarrerin den Kirchengemeinderat. Bei uns sind das sechs Personen. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Kirchenälteste

- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.

- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.

- kümmern sich um Finanzen und die Gebäude

- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.



Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder kennen Sie jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Wenden Sie sich an das Pfarramt (07644-286) oder schreiben Sie uns unter malterdingen@kbz.ekiba.de.

Konfi ist (fast) over

Die Konfi-Zeit geht zu Ende, wieder einmal! Wir haben Anfang März ein richtig gutes Wochenende im Freizeitheim Geroldseck gehabt und dann, zwei Wochen später, den Konfirmandengottesdienst zusammen vorbereitet und erlebt. Das war eine Zeit mit viel Spaß, guten Inhalten, einfach wirklich gut!

Wie die KonfirmandInnen selbst den Konfi-Kurs erleben und einschätzen? **Lesen Sie die kurzen Kommentare, die wir abdrucken.** Klingt doch gut, oder?

Für mich – den Pfarrer – geht mit meiner Dienstzeit auch die Zeit mit Konfirmanden und Konfirmandinnen dem Ende entgegen. Nach über 40 Konfi-Kursen mit etwas Wehmut, aber auch der Zuversicht: Das geht weiter, es entwickelt sich weiter!

Die Teamer (vielen Dank!) werden weitermachen und zusammen mit den Teamern der drei anderen Gemeinden aus dem Kooperationsraum im Herbst den ersten gemeinsamen Konfi-Tag vorbereiten und durchführen. Neu und auch spannend! Die Mittwochskonfi-Stunden werden in Malterdingen sein, das bleibt und das ist gut so.



Tim Henning

abwechslungsreich



Remy Thoma



Leonie Gitt

eigentlich gut



Elisabeth Hepperle



Henrik Meyer

*spannend und
lehrreich*

Und im September bietet der Kirchenbezirk Emmendingen zum ersten Mal eine Freizeit für die TeamerInnen aus allen Kirchengemeinden im Kirchenbezirk an. Da wächst etwas, das ist zu spüren. Und wir sind gespannt und wünschen Gottes Segen!

Pfr. Uwe Röskamp



Henrik Binder



Hanna Zipse

spannend und
interessant

gut aber
etwas lang



Jette Rost

spassig

witzig



Emily Vorgrimmler



Simon Hirsch



Julius Hirzel

lehrreich

macht Spaß



Ida Freiling

beruhigend und interessant

gut

gut, manchmal
anstrengend



Mila Utech



Mats Rost

gut und wir lernen mehr
über Gott

eine schöne Erfahrung



Erik Schoner



Tim Leonhardt

macht Spaß und
man lernt was dazu



Madita Kurz

lustig



Essen ist nicht alles

Landfrauen schenken der Seniorengruppe ein Mittagessen

Manchmal ist Essen mehr als nur eine schnelle Nahrungsaufnahme, bei der jeder für sich satt werden will. Es geht um etwas Tieferes: Eine Gemeinschaft zu erfahren, die im Teilen und durch das Teilen satt macht.

Am Donnerstag, dem 06.03.2025, konnte unsere Seniorengruppe genau dies bei einem besonderen Anlass erleben: Die Malterdinger Landfrauen, vertreten durch Ute Ruf und Anja Jauch, beschenken uns mit einem Mittagessen: Schäumele und Kartoffelsalat! Eine großzügige Geste der Gastfreundschaft und ein wunderbares Zeichen einer lebendigen Dorfgemeinschaft, die unsere Seniorinnen und Senioren sehr zu schätzen wissen.

Bei gutem und reichhaltigem Essen konnten wir uns austauschen, Erinnerungen teilen und Freundschaften festigen. Nach dem Essen richteten die Landfrauen noch einige Grußworte an uns und gaben Einblicke in ihr Engagement und ihre wichtige Arbeit für unser Dorf.

Der sehr gelungene Mittag war damit aber noch nicht zu Ende: Pfarrer Röske erfreute uns mit einer Andacht und begleitete das gemeinsame Singen mit seiner Gitarre. Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde konnten wir den feierlichen Nachmittag schließlich ausklingen lassen.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Team der Malterdinger Landfrauen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude an ihrer engagierten Arbeit!

*Ursula Stöcklin
für die Seniorengruppe*

Wohlverdienter Ruhestand

Abschied von Christina Leibinger

Ein besonderer Tag kommt auf uns zu, denn wir sagen einer langjährigen Erzieherin "Auf Wiedersehen" und wünschen ihr alles Gute für ihren wohlverdienten Ruhestand.

Frau Leibinger war ein fester Bestandteil unseres Teams und hat uns in den letzten 42 Jahren mit ihrer Arbeit, ihrem Engagement und ihrer Expertise bereichert. Sie hat bereits mit fünf Leitungen zusammengearbeitet und diesen ist sie stets zur Seite gestanden, als stellvertretende Leitung. Auch den Krippenaufbau hat sie mitgestaltet und die Erweiterung des Kindergartens hat sie mitbegleitet. Immer wieder hat sie uns mit neuen Ideen und Impulsen inspiriert.

Frau Leibinger hat sich in all den Jahren, die sie bei uns war, zu einer wahren Expertin auf ihrem Gebiet entwickelt und hat die Kita Sofie Roth in vielen Bereichen geprägt und vorangebracht. Ihr Engagement und ihre Hingabe zu ihrer Arbeit haben sie zu einem Vorbild für

viele von uns gemacht und wir werden sie sehr vermissen.

Wir möchten uns heute von Frau Leibinger verabschieden, aber wir wissen auch, dass sie eine neue und aufregende Phase ihres Lebens beginnt. Wir wünschen ihr alles Glück der Welt und hoffen, dass sie die wohlverdiente Ruhe und Entspannung findet, die sie verdient hat.



Frau Leibinger, wir möchten uns bei dir für alles bedanken, was du für die Kita getan hast. Dein Engagement und deine Leidenschaft für deine Arbeit werden uns in Erinnerung bleiben. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen und hoffen, dass wir uns in Zukunft wiedersehen werden.

Herzlichen Dank und alles Gute!

Das Sofie Roth Team

April 25

06.04. | Konfirmationsjubiläum
10 Uhr Festgottesdienst

13.04. | 10 Uhr
Kindergartengottesdienst

17.04. | Gründonnerstag
19 Uhr Gottesdienst

18.04. | Karfreitag
10 Uhr Gottesdienst

19.04. | Osternacht
22 Uhr Gottesdienst

20.04. | Ostersonntag
8 Uhr Auferstehungsfeier -> Friedhof
10 Uhr Gottesdienst

21.04. | Ostermontag
10 Uhr Gottesdienst auch mit Kindern

27.04. | 10 Uhr Gottesdienst

Mai 25

04.05. | 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

11.05. | Konfirmation
10 Uhr Festgottesdienst

18.05. | 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

25.05. | 10 Uhr Gottesdienst

29.05. | Himmelfahrt
10 Uhr Gottesdienst

Juni 25

01.06. | Tauffest
16 Uhr im Alten Grün in Kenzingen

08.06. | Pfingsten
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



09.06. | Pfingstmontag
10 Uhr Gottesdienst auch mit Kindern

15.06. | 10 Uhr Gottesdienst

22.06. | 10 Uhr Gottesdienst

29.06. | 10 Uhr Gottesdienst

Juli 25

06.07. | 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

13.07. | Sommerfest
16 Uhr Gottesdienst mit
Verabschiedung von Pfr. Uwe Röskamp

20.07. | 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

27.07. | 10 Uhr
Gottesdienst mit Verabschiedung von
Gerhard Schächtele

August 25

03.08. | 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

10.08. | 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

17.08. | 10 Uhr Gottesdienst

23.08. | 19 Uhr Abendgottesdienst

31.08. | 10 Uhr Gottesdienst

Bitte beachten Sie unsere Veröffentlichungen im Gemeindemitteilungsblatt, auf unserer Webseite und in der neuen Churchpool-App.

CHOR
fest
BADEN

2025
Emmendingen

www.chorfest-baden.de



04. – 06. Juli 2025
**Chorfest Baden
in Emmendingen**

Mitsing-Oratorium über Albert Schweitzer,
Workshops, Festgottesdienst, Chornacht,
SWR Vokalensemble,
Klingendes Emmendingen

Diakonie

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 19.00 Uhr
alle 4 Monate im Pfarrhaus
Bärbel Pietsch (07644-922036)

Seniorenachmittag

Donnerstag, 14.30 Uhr
monatlich im Jacob-Otter-Haus
Ursula Stöcklin (07644-923482)

Musik

Kinderchor Pfiffikus

Mittwoch
wöchentlich
im Jacob-Otter-Haus
Minis & Kids (4-7 Jahre):
16.20 - 17.00 Uhr
Caroline Hafner (carohafner@web.de)

Posaunenchor

Dienstag, 19.30 Uhr
wöchentlich
im Jacob-Otter-Haus
Gudrun Ruf (07644-928711)

Kirchen-Band

nach Absprache in der Kirche
Pfr. Uwe Röskamp (07644-286)

Technik-Team

trifft sich bei Bedarf in der Kirche
Manfred Hess (07644-6746)

Tanz

Tanzkreis

Mi./Fr. im Wechsel, 20.00 Uhr
wöchentlich im Jacob-Otter-Haus
Christina Leibinger (07644-7228)

Kinder und Jugendliche

Konfirmandenkurs

Mittwoch, 16.45 Uhr
wöchentlich im Jacob-Otter-Haus
Pfr. Uwe Röskamp (07644-286)

Konfiteamer-/Mitarbeiter-Treff

Dienstag, 18.00 Uhr
14-tägig im Jacob-Otter-Haus
Pfr. Uwe Röskamp (07644-286)

Pfadfinder-Gruppe

BdP Stamm Draconis

Wölfling-Gruppe:
Mittwoch, 15.00 - 16.00 Uhr,
Pfadfinder-Gruppe:
Freitag, 15.00 - 16.30 Uhr
wöchentlich
auf dem Pfadi-Acker im Wolfental
Nicole Wirl (07644-2900753)

Ostern

*Dass Schmerz sich verwandeln und Trauer weichen darf, habe ich schon gespürt. Ich lernte nach langer Zeit wieder zu lächeln. Als habe eine*r in mir ein Licht angezündet, das scheint nun auf, wärmt mich und lässt mich leben.*

*Tina Wilms (*1963)
evangelische Theologin
und Schriftstellerin*

Dieser Jakobsbrief ist auf umweltfreundliches Papier gedruckt und mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet. Damit sparen wir Ressourcen und tragen auf diese Weise zur Bewahrung der Schöpfung bei.

Gegenüber Standardpapier sparen wir 805l Wasser, 69kWh Energie und 51kg Holz.

Impressum

Jakobsbrief - Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Malterdingen

Herausgeber:

Evangelischer Kirchengemeinderat
Malterdingen, Mönchhof 5
79364 Malterdingen

Redaktion:

Ulrike Jauch, Maike und Uwe Röske, Gudrun Ruf, Ursula Stöcklin

Spendenkonten

Evangelische Kirchengemeinde
Volksbank Breisgau Nord eG
IBAN: DE 86 6809 2000 0013 2857 05
BIC: GENODE61 EMM

Förderkreis der
Evangelischen Kirchengemeinde
Volksbank Breisgau Nord eG
IBAN: DE 80 6809 2000 0010 2112 04
BIC: GENODE61 EMM

Bild- und Textnachweis

Seite 13: chorfest-baden.de

**Evangelische
Kirchengemeinde
Malterdingen**

Uwe Röskamp, Pfarrer
Frieder Hepperle,
Vorsitzender des
Kirchengemeinderates

▲ Unsere Perspektive

Wir sind eine offene
und lebendige Kirchengemeinde,
getragen und beGEISTert
von der Liebe Gottes.

Er schenkt uns einen Lebensraum,
in dem sich unsere
vielfältigen Gaben entfalten
und in der Dorfgemeinschaft wirken.

www.eki-malterdingen.de

**Sie erreichen uns
im Pfarramt:**

Liane Tritschler
Sekretärin
Mönchhof 5
79364 Malterdingen
Tel.: 07644 - 286
E-Mail:
malterdingen@
kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:
Dienstag
9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag
9.00 - 11.00 Uhr



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

